

Brünloser will Landesmeister werden

Lukas Decker hat bereits den Erzgebirgstitel im Leistungspflügen inne. Morgen tritt er in Dorfchemnitz gegen die Besten aus Sachsen an.

VON SUSANNE DEVAJA

DORFCHEMNITZ – Die Erwartungen sind groß: Nachdem sich Lukas Decker 2012 den Erzgebirgstitel geholt hatte, will der Brünloser Landesmeister werden und sich für den bundesweiten Ausscheid qualifizieren. „Das spornt mich an“, sagt er. Am Samstag treffen sich vorerst Sachsens beste Leistungspflüger zum Wettkampf in Dorfchemnitz. Neben Decker graben dann 30 weitere Pflüger in vier Kategorien den Boden im Zwönitzer Ortsteil um.

Auf das Ereignis bereitet sich der 22-Jährige seit zwei Wochen vor, unter anderem damit, dass er sich einen Wettkampfpflug besorgt hat. Das Feldstück, das er beackern muss, ist 75 Meter lang und 24 Meter auf der einen Seite, aber nur 16 Meter auf der anderen breit. Sein Arbeitsmittel: ein Zwei-Schar-Drehpflug. Das heißt, der Pflug lässt sich am Ende der Furche wenden und besitzt eigentlich vier Schare (Schaufeln).

„In der Kategorie Drehpflug kommt es auf ein gleichmäßiges Ein- und Ausstechen an der Kopffurche an“, unterstreicht Bernd Voitel, Chef der Dorfchemnitzer Agrargenossenschaft und Gastgeber der Veranstaltung, die wiederum vom Landesbauernverband organisiert wird. Die zweite Schwierigkeit: den Keil pflügen, der sich durch die unterschiedlichen Breiten des Feldstückes ergibt. Lukas Decker: „Leistungspflügen ist Zentimeterarbeit.“ Und zwar ausschließlich durch Handlenkung. Traktoren mit Navigation sind nicht erlaubt.

Täglich steckt Lukas Decker mit einem Riesenzirkel sein Wettkampfareal neu ab, justiert immer wieder, was sich am Pflug irgendwie verstellen lässt, um morgen passgenau 20 Zentimeter tiefe Furchen in einer fixen Anzahl sogenannter Arbeitsbreiten ohne Restfläche ziehen zu können. „Mein Pflug zieht pro Schar 40 Zentimeter breite Furchen“, erklärt Decker. Und Voitel ergänzt: „Die Toleranz bei der Furchentiefe beträgt maximal zwei Zentimeter.“ Bewertet würden insgesamt 14 Einheiten. Maximal zehn Punkte können je erreicht werden.

Dass der Wettkampf in Dorfchemnitz stattfindet, ist kein Zufall. „Dorfchemnitz gilt als eine von drei



Nimmt die letzten Einstellungen an seinem Zwei-Schar-Drehpflug vor: Lukas Decker, derzeit der beste Leistungspflüger im Erzgebirge. Sein Ziel: der Bundeswettbewerb.

FOTO: ANDREAS TANNERT

Pflügerhochburgen in Sachsen“, sagt Manfred Böhm, Projektleiter des diesjährigen Leistungspflügens vom Landesbauernverband. In der Tat: Das Wettkampfpflügen hat in der Dorfchemnitzer Agrargenossenschaft Tradition. Bernd Voitel war 1997 Sachsenmeister, musste aber aufgrund seines Alters auf die Teilnahme am Bundesausscheid verzichten. Bei 34 liegt die Obergrenze.

Einer der seit 1996 regelmäßig an den Wettkämpfen teilnimmt, ist Holger Gödel aus Hormersdorf. Gödel, Jahrgang 63, hat die Altersgrenze ebenfalls überschritten und läuft außerhalb der offiziellen Wertung. „Wir haben für die älteren Teilnehmer eine offene, die vierte Kategorie geschaffen“, sagt Manfred Böhm. Auch Chris Richter, auch aus Hormersdorf, startet in dieser Gruppe. Weitere Kategorien: der Beetpflug und das Pflügen mit Pferden.

Mit Decker, Gödel und Richter gehen allein drei Pflüger der Agrar-

genossenschaft an den Start. Sie halten eine Tradition hoch, die im Erzgebirge wegen seiner Hanglagen seit Ende der 60er-Jahre durch die sogenannte konservierende Bodenbearbeitung teilweise verdrängt wurde. Der Grund: Die pfluglose und damit weniger tiefe Grundbodenbearbeitung ist billiger und beugt Erosionsschäden durch Wasser vor – hat aber den Nachteil, dass mehr Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen. So mancher Landwirt steigt deshalb wieder auf die konventionelle und bereits Jahrtausende alte Methode der Bodenbearbeitung – schon in Mesopotamien wurde gepflügt – um, so Decker und Voitel.

DIE LANDESMEISTERSCHAFTEN im Leistungspflügen beginnen Samstag, 9 Uhr. Ort: Dorfchemnitz nahe dem Domizil der Agrargenossenschaft. **An den Gütern 5.** Schaufpflügen, Oldtimerschau sowie das Zwönitzer Erntedankfest bestimmen das **Rahmenprogramm.** Siegerehrung: 15 Uhr.